

ZEHNTER JAHRES-BERICHT
DER
REALSCHULE II. O.

ZU
BARMEN-WUPPERFELD
FÜR DAS SCHULJAHR 1880—81.



1881.
Progr.-Nr. 405.

BARMEN
BUCHDRUCKEREI VON WILH. WANDT.

BARM
4 (1881)

ZEHNTER JAHRES-BERICHT

REALSCHULE II. O.

BARMEN-WUPPERTAL

VERLAG VON ...

Schul-Nachrichten.

A. Allgemeiner Lektionsplan.

Lektionen.	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Secunda	Prima B	Prima A
Religion	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	4	4	4	3	3	3
Französisch	7	7	7	5	5	5	5
Englisch	—	—	—	6	5	5	5
Geschichte	3	3	4	4	4	3	3
Geographie							
Mathematik	6	6	8	7	6	6	6
Rechnen							
Naturgeschichte	—	2	2	2	1	—	—
Physik	—	—	—	—	2	3	3
Chemie	—	—	—	—	3	3	3
Schreiben	4	4	2	(1)	(1)	(1)	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	3	3
Singen	2	2	1	1	1	1	1
	32	32	32	33	34	34	34

B. Erledigte Lehrpensa.

I. Religion.

Sexta. Die biblischen Geschichten alten Testaments nach Zahn. Sprüche. Kirchenlieder.
2 St. A: Kraftischen. B: Nockemann.

Quinta. Die biblischen Geschichten neuen Testaments nach Zahn. Sprüche. Kirchenlieder.
2 St.: Kraftischen.

- Quarta.** Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. I. u. II. Hauptstück repetiert. 5 Kirchenlieder. 2 St.: Esch.
- Tertia.** Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus Hauptstück I—V. 2 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Geschichte des Volkes Israel im Anschluss an die Lektüre des alten Testaments. Eine Anzahl von Psalmen wurden gelesen und erklärt, einige derselben memoriert; Kirchenlieder repetiert. 2 St.: Esch.
- Prima A u. B.** Das Wichtigste aus der Bibelkunde. Der I. Brief Pauli an die Corinthher wurde gelesen und erklärt. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte nach Noack. Die Augsburgische Confession. Kirchenlieder. 2 St.: Kraftischen.

II. Deutsch.

- Sexta.** Wortarten. Deklination. Conjugation. Einfacher Satz. Leseübungen nach Hopf und Paulsiek. Erzählen geeigneter Lesestücke. Memorieren und Deklamieren von Gedichten nach dem Canon. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Abschrift, Diktat etc. 6 St. A: Besse, B: Steen.
- Quinta.** Lektüre nach Hopf und Paulsiek I 2. Memorieren von Gedichten nach dem Canon. Erweiterung der Wortlehre, ausführlich Pronomina und Präpositionen. Der einfach erweiterte und zusammengezogene Satz. Das Wichtigste über den zusammengesetzten Satz; Satzverbindung und Satzgefüge. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktate (orthographische und grammatische Uebungen), Beschreibungen etc. 4. St.: Kleinmann.
- Quarta.** Wiederholung der Wortlehre und der Lehre vom einfachen Satze. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz wurde eingehender behandelt. Musterstücke aus Hopf und Paulsiek gelesen und erklärt; ausgewählte Gedichte gelernt und deklamiert. Aufsätze und grammatische Arbeiten alle 14 Tage; zeitweilig Diktate. 4 St.: Esch.
- Tertia.** Die Lehre vom Satze (einfacher und zusammengesetzter Satz). Übungen im mündlichen Vortrag nach Hopf und Paulsiek. Ausgewählte Gedichte wurden gelernt und deklamiert. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 4 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Wiederholung der Satzlehre. Lektüre: S.-S.: Homers Odyssee. W.-S.: Homers Ilias (Auswahl) und Gude, Auswahl deutscher Dichtungen. Wiederholung der in Tertia gelernten Gedichte. Neu gelernt wurden: Die Kraniche des Ibykus, von Schiller, Erbkönig, von Goethe, die Strassburger Tanne. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Der Ritter von Gozon, nach Schiller. 2. Das altgriechische Hauswesen, nach der Odyssee. 3. Die Benutzung der Haustiere. 4. Das Leben des Odysseus. 5. Die Wupper. 6. Zug der Burgunden nach dem Hunnenlande. 7. Markgraf Rüdiger, ein Vorbild deutscher Treue. 8. Leonidas und Zriny, eine Parallele. 9. Nutzen der Photographie. 3 St.: Burmester.
- Prima B.** Lektüre: Schiller's Tell, Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Körner's Zriny, Lessing's Minna von Barnhelm. Gelernt wurden Schillers Glocke und einige Monologe aus den gelesenen Dramen. Wöchentlich wurden von je 2 Schülern kleine Vorträge historischen, geographischen oder naturgeschichtlichen Inhalts gehalten. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Inhaltsangabe der 1. Scene von Wilhelm Tell.

2. Verhandlungen auf dem Rütli. 3. Nutzen der Eisenbahnen. 4. Streit Heinrichs des Löwen mit den Hohenstaufen. 5. Einfluss des Meeres auf die Küstenbewohner. 6. Vergleich zwischen Karl dem Grossen und Otto I. 7. Wüste und Meer. 8. Der Wald. 9. Clausurarbeit. 3. St.: Schulze.

Prima A. Kurze Uebersicht über die wichtigsten Epochen der Litteraturgeschichte. Die wichtigsten Grundbegriffe der Logik. Poetik. Gelesen wurden: Sophokles, König Oedipus, Oedipus auf Kolonos und Antigone. Goethe's Hermann und Dorothea. Schillers Maria Stuart und Spaziergang. Auswahl aus Humboldts Werken. Gelernt wurden: Der Spaziergang. Stücke aus Herders Cid. Freie Vorträge. Disponierübungen. Alle 8 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Deutschland. 2. Gedankengang des Spaziergangs von Schiller. 3. Carthagos weltgeschichtliche Bedeutung. 4. Rede des Horatius für seinen zum Tode verurteilten Sohn. 5. Einfluss des Meeres auf die Küstenbewohner. 3 St.: Burmester.

III. Französisch.

Sexta. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—60. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. 7 St.: A: Esch. B: Burmester.

Quinta. Repetition des Sextapensums. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 60—112. Wöchentlich ein Extemporale, zweiwöchentlich ein Exercitium. 7 St.: Schulze.

Quarta. Repetition des Pensums der Sexta und Quinta. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—23. Wöchentlich ein Extemporale, alle 3 Wochen ein Exercitium. 7 St.: Esch.

Tertia. Repetition des Pensums der Sexta, Quinta und Quarta. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 23—49. Lektüre nach der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. 5 St.: Bartling.

Secunda. Grammatik 3 St. Repetition der Pensum von Quinta bis Tertia. Durchnahme der Lektionen 46—62 aus Plötz, Schulgrammatik. Wöchentliche Extemporalien, 4 wöchentliche Aufsätze (kleinere Erzählungen und leichtere historische Stoffe). 1. Le portrait. 2. Fondation de Rome. 3. Conseil d'un mendiant. 4. Combat des Thermopyles. 5. Coriolan. 6. Bataille d'Actium. 7. Hermann, le Chérusque. 8. Horatius Cocles. 9. Le renard et le chat. 10. Une Lettre. (Übersetzung). Mündliche Vorträge memorierter prosaischer und poetischer Stücke, Übungen in freier Erzählung. Lektüre 2 St. nach Gruner und Wildermuth I. Im Anschluss daran Retrovertieren gelesener Abschnitte und Einübung der Phraseologie. 5 St.: Isaac.

Prima B. Grammatik 3 St. Durchnahme der Lektionen 58—79 der Schulgrammatik von Plötz. Übersetzung sämtlicher Übungsstücke, sowie eines Teiles der »Übungen zur Syntax« von Plötz. Im letzten Semester Repetition der Grammatik. Synonymik und Phraseologie. Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz. Lektüre 2 St. Voltaire, Charles XII., Edit. Goebel, Molière, Avare, Edit. Goebel, Tableaux historiques du moyen âge, tirés des oeuvres de Thierry, Capéfigue, Vertot, Chateaubriand, Edit. Goebel. Schriftliche Arbeiten: wöchentlich ein Extemporale, abwechselnd kaufmännische Correspondenz und historischer Stil. Häusliche Arbeiten vierzehntägig, Exercitien abwechselnd mit Aufsätzen, letztere nach genauer vorhergegangener Besprechung. Themata der Aufsätze: 1. Xénophon et l'expédition des

dix mille. 2. Les périodes de la guerre de trente ans et la paix de Westphalie. 3. L'aimant et la boussole. 4. Les denrées coloniales. 5. und 6. Les sept merveilles du monde ancien. 7. und 8. Vie de Jules César. 9. Résumé des deux premiers actes de l'Avare. 10. Événements de l'an 1866. 5 St.: Bartling.

Prima A. Repetition der gesamten Grammatik in franz. Sprache. 1 St. Wöchentliche Extemporalien (abwechselnd kaufmännische Correspondenz und historischer Stil nach Michaud, 3^{ème} Croisade und Villemain, Histoire de Cromwell, Marsillac, Littérature française). Durchnahme der 4wöchentlich abzuliefernden Aufsätze (Übersetzung) und damit verbunden Einübung der Synonymik. 1 St. Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische: Plötz, Übungen zur Syntax und Hahn, Geschichte Preussens. 1 St. Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Lanfrey, Histoire de Napoleon. Racine, Britannicus. Damit verbunden: Einübung der Phraseologie, Besprechung ausgewählter Kapitel aus der Litteraturgeschichte. 2 St. Sprechübungen und Vorträge historischen und litteraturhistorischen Inhalts. Repetition der memorierten Gedichte. Themata der Aufsätze: 1. Caractère de Cinna. 2. La période suédoise de guerre de trente ans. 3. La seconde guerre de Silésie. 4. Destruction de Carthage. 5. Géographie politique de la Russie d'Europe. 6. Régénération de la Prusse après 1807. 7. Les orages et le paratonnerre. 8. Guerre contre Tarente. 9. Frédéric I., électeur de Brandebourg. 5 St.: Isaac.

IV. Englisch.

Tertia. Grammatik, Lektüre und Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische nach dem I. Teil des Bandow'schen Lehrbuches. Gelesen und teilweise memoriert wurden die Stücke der I. Abteilung, I. Folge, 1—6, II. Folge 1—6. II. Abteilung, 7—22. Übersetzt aus dem Deutschen wurden sämtliche Übungsstücke der I. u. II. Folge. Schriftliche Arbeiten: Abschriften, später Exercitien vierzehntägig. Extemporalien wöchentlich. 6 St.: Bartling.

Secunda. Grammatik 3 St. Repetition des Tertianer-Pensums. Durchnahme der §§ 1—151 aus Bandow II. Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische nach Bandow's Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien, 4wöchentlich ein Aufsatz (Erzählungen, Verkürzungen gelesener Stücke und leichte historische Stoffe). 1. Henry VIII. and the Bishop. 2. The Bundle of Sticks. 3. Frederick the Great and his Page. 4. u. 5. The one Black Spot (Verkürzung einer Erzählung von Dickens). 6. Generosity and Economy. 7. Humiliation of Prussia in 1806. 8. The Maid of Orleans. 9. The Battle of Gravelotte. 10. Letter on a Conflagration. Stündliche Vorträge memorierter Prosa-Stücke und Gedichte, Übungen in freier Erzählung. Lektüre 2 St. nach Gantter I. Retroversion gelesener Stücke und Einübung der Phraseologie. 5. St.: Isaac.

Prima B. Repetition der §§ 1—117 des II. Teils der Bandow'schen Grammatik. Durchnahme der §§ 118—326. In das Deutsche wurden übersetzt sämtliche Stücke des III. Teils der Grammatik. Lektüre: William the First by George Boyle, Edition Geestewitz. Lord Byron, Prisoner of Chillon, Edition Weidtmann. Lamb, Tales from Shakespeare, Edition Tauchnitz. Berücksichtigung der Phraseologie und Synonymik. Sprachübungen. Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz. Schriftliche Arbeiten. Extemporalien wöchentlich,

teils historischen Inhalts, teils kaufmännische Correspondenz. Häusliche Arbeiten, Exercitien abwechselnd mit freien Arbeiten, letztere nach genauer vorhergegangener Besprechung. Themata der freien Arbeiten: 1. Xenophon and the retreat of the ten thousand. 2. Henry the first of Saxony, surnamend the Fowler. 3. Summary of Europe. 4. Description of the Oak. 5. The chief steamer lines of our Globe. 6. David Livingstone. 7. The Atlantic Telegraphs. 8. u. 9. George Stephenson, the Engineer. 10. The story of Macbeth. 5. St.: Bartling.

Prima A. Durchnahme des Gebrauchs der Conjunctionen, Modi und Satzverkürzungen, Repetition der gesamten Grammatik nach Bandow II. 1 St. Wöchentliche Extemporalien (abwechselnd kaufmännische Correspondenz und historischer Stil nach Scot, Tales of a Grandfather und Macaulay, Essays) und Durchnahme der vierwöchentlichen Aufsätze. 1. The Battle of Sedan. 2. Physical Geography of France. 3. Analysis of the 1. Act of Lessing's Minna von Barnhelm. 4. The Air-Balloon. 5. Life of Washington Irving. 6. Youth and Accession of Napoleon III. 7. Character of the Major of Tellheim in Lessing's Minna von Barnhelm. 8. Louis XIV. Wars of Conquest. 9. The Teutonic Order in Prussia. — Einübung der Synonymik. 1 St. Übersetzung von Lessing's Minna von Barnhelm und Hahn's Preussischer Geschichte ins Englische. 1 St. Lektüre: W. Irving, Bracebridge Hale und Macaulay, Warren Hastings. In Verbindung damit Einübung der Phraseologie und Durchnahme ausgewählter Kapitel der Litteraturgeschichte. 2 St. Vorträge historischen und litteraturhistorischen Inhalts und Sprechübungen. 5 St.: Isaac.

V. Geschichte und Geographie.

- Sexta.** Das Wichtigste aus den Grundlehren. Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile. Anfang des Kartenzeichnens. 3 St. A: Besse. B: Steen.
- Quinta.** Repetition des Sexta-Pensums. Übersicht über sämtliche europäischen Länder. Deutschland ausführlicher. Zeichnen von Flussgebieten, Gebirgszügen, Ländern. 3 St.: Besse.
- Quarta.** Die aussereuropäischen Erdteile. Die Geschichte des Altertums nach dem Grundriss von Andrae. 4 St.: Kraftischen.
- Tertia.** Geographie Europas im allgemeinen, Deutschlands speciell. Geschichte des Mittelalters in Umrissen. Preussische Geschichte nach dem Leitfaden von Hahn. 4 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Die aussereuropäischen Erdteile. Alte Geschichte bis 843. 4 St.: Schulze.
- Prima B.** Europa. Geschichte des Mittelalters. 3 St.: Schulze.
- Prima A.** Europa, speciell Deutschland. Vergleichende Repetition. Geschichte bis 1871. 3 St.: Schulze.

VI. Mathematik und Rechnen.

- Sexta.** Wiederholung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Die 4 Species in benannten Zahlen mit besonderer Berücksichtigung der decimalen Einteilung der Münzen, Masse und Gewichte. Regel de tri. Zeitrechnung. Kleinpaul §§ 1—12, § 30. 6 St. A: Besse. B: Nockemann.

- Quinta.** Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Angewandte Aufgaben. Kleinpaul § 13—45 (excl. 41). 6 St.: Kleinmann.
- Quarta.** Rechnen: Repetition der gesamten Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zins- und Zinseszinsrechnung. Abgekürzte Multiplikation und Division mit Decimalbrüchen. Kleinpaul § 41 und 46—72. Planimetrie: Propädeutischer Kursus. Die Lehre von den Geraden und Winkeln, vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Flächen- und Körperberechnung. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Koppe §§ 1—178 (excl. 121—161). Im letzten Quartale wöchentlich eine Aufgabe zur Reinschrift (abwechselnd mit Rechnen). 8 St.: Kleinmann.
- Tertia.** Repetition des Pensums der vorigen Klassen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Zins-, Rabatt-, Disconto-Rechnung. Einfachere Waren-Calculationen. Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Die 4 Species in Buchstaben. Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und algebraischen Summen. Planimetrie. Repetition des Pensums der Quarta. Fortsetzung der Planimetrie bis zur Proportionalität der Linien excl. nach Koppe's Lehrbuch. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Pfarrius.
- Secunda.** Rechnen: Wechselrechnung, Waren-Calculationen und Conto-Corrent-Rechnung. Aufgaben aus Kleinpaul's Sammlung. Arithmetik: Die Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben aus Heis Sammlung. Planimetrie: Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre und Kreisberechnung nach Koppe. Lösung zahlreicher Aufgaben. 6 St.: Reum.
- Prima B.** Kaufmännisches Rechnen A und B comb. Verwickeltere Wechsel- und Waren-Rechnungen. Buchführung. Es wurden die sich über die Führung der Bücher äussernden Paragraphen des Handelsgesetzbuchs mitgeteilt und erläutert. Das Wesen der einfachen Buchführung wurde unter Mittheilung kleinerer Schemata erklärt, die doppelte Buchführung wurde durch Buchung der fingierten Geschäftsvorfälle einer Colonialwarenhandlung und Abschluss der Bilanz eingehend behandelt. Arithmetik: Gleichungen vom 2. Grad mit einer Unbekannten. Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Beispiele nach Heis. Geometrie: Im Sommer Trigonometrie; im Winter Stereometrie, zugleich Repetition der einschlagenden Kapitel der Planimetrie. 6 St.: Reum.
- Prima A.** Rechnen: comb. mit B. Arithmetik: Gleichungen vom 2. Grad mit mehreren Unbekannten, vom 3. Grad und einiges über die Gleichungen höherer Grade. Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Aufgaben aus Heis' und Bardey's Sammlung. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene nach Gandtner-Gruhl's Elementen. Repetition des gesamten mathematischen Pensums der früheren Klassen. Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten der Geometrie. 6 St.: Reum.

VII. Naturgeschichte.

- Quinta.** S.-S. Botanik. Beschreibung ausgewählter Phanerogamen. Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe an den einzelnen Demonstrationsobjekten. W.-S. Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach ausgestopften Exemplaren der Schulsammlung.

Auf dieser Klasse, wie in den Klassen Quarta und Tertia wurden im Winter mehrere der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen (Abbildungen von Zippel-Bollmann, natürliche Produkte aus der Produktsammlung) behandelt. 2 St.: Kleinmann.

Quarta. S.-S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung ausgewählter Phanerogamen. Erweiterung und Zusammenfassung der morphologischen Grundbegriffe. Linne's System. Gruppierung der durchgenommenen Pflanzen zu natürlichen Familien. W.-S. Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholung einzelner Familien, ganzer Ordnungen und Klassen aus dem Quinta-Pensum. Beschreibung des menschlichen Körpers. 2 St.: Kleinmann.

Tertia. S.-S. Botanik. Erläuterung der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien an ihren hervorragenden Repräsentanten. Vervollständigung der Systematik. Grundzüge der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. W.-S. Zoologie. Repetitionen aus dem Typus Wirbeltiere. Insekten, Spinnen, Krustentiere, Weichtiere. Uebersicht der niedern Tierklassen. 2 St.: Kleinmann.

Secunda. S.-S. Botanik. Repetition der allgemeinen Botanik. Systemkunde. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. W.-S. Anthropologie und Repetition der Insekten. 1 St.: Pfarrius.

VIII. Physik.

Secunda. Die leichteren Abschnitte aus der Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, sowie aus der Lehre von der Wärme, soweit der physikalische Lehrapparat zu experimenteller Begründung ausreicht. 2 St.: Reum.

Prima B. Gesetze der gleichförmig beschleunigten Bewegung, Wurfbewegung, Sätze der lebendigen Kraft. Centrifugalkraft. Reibungs-Electricität. Galvanismus. Telegraph. Inductionselectricität. Scheinbare und wahre Bewegung der Planeten. Erklärung der Parallaxe. Die Kepler'schen Gesetze. Das Planetensystem. Luft- und Meeresströmungen. 3 St.: Pfarrius.

Prima A. Mathematische Behandlung der wichtigsten Kapitel der Mechanik und Wärmelehre, Repetition und Erweiterung des gesamten physikalischen Lehrpensums. 3 St.: Reum.

IX. Chemie.

Secunda. Die Metalloide und die Metalle der alkalischen Erden. Krystallographie. Die wichtigsten Mineralien von dem Gesichtspunkt ihrer chemischen Zusammensetzung betrachtet. Einiges aus der Geognosie und Geologie. 3 St.: Pfarrius.

Prima B. Die Metalle. Repetition der Metalloide. Die Typentheorie. Die theoretische Erklärung von Basis, Säure und Salz. Behandlung zahlreicher Aufgaben aus der Stöchiometrie. 3 St.: Pfarrius.

Prima A. Repetition der Metalloide und Metalle. Behandlung schwieriger stöchiometrischer Aufgaben. In dem Laboratorium wurden einfachere und compliciertere Salzgemenge qualitativ analysiert. 3 St.: Pfarrius.

X. Schreiben.

Sexta. Nach der Schreibschule für die höhern Schulen Barmens die deutsche und lateinische Schrift. Monatlich eine Probeschrift. 4 St.: Nockemann.

Quinta. Siehe Sexta. 4 St.: Nockemann.

Quarta. Deutsche und lateinische Schrift nach der Schreibschule für die höheren Schulen Barmens. Sprichwörter. Geschäftsformulare. Rundschrift. 2 St.: Besse.

Wöchentlich eine Schreibstunde für Schüler aller Klassen, deren Arbeiten sich durch schlechte Schrift oder Unsauberkeit bemerklich machen, und für solche, denen es noch nicht gelungen ist, sich eine fließende, gleichmässige Handschrift anzueignen. Besse.

XI. Zeichnen.

Sexta. Gerade Linien in verschiedenen Längen und Lagen. Teilung derselben. Einfache Flachmuster mit Schraffierung und Farbe. 2 St.

Quinta. Flachmuster aus krummen Linien. Anleitung zum selbständigen Erfinden einfacher Figuren. Schraffierung und Farbe. 2 St.

Quarta. Ornamente mit Farbe. Einfache Schattierung. 2 St.

Tertia. Fortsetzung und Erweiterung des Ornamentzeichnens. Anfang des perspektivischen Zeichnens. 2 St.

Secunda. Fortsetzung. Zeichnen nach Gypsmodellen auf Tonpapier mit Wischer und zwei Kreiden. 2 St.

Prima. Fortsetzung. Maschinenteile. Projektionslehre bis zur Durchdringung einfacher Körper. Schattenkonstruktion. 3 St.: Steen.

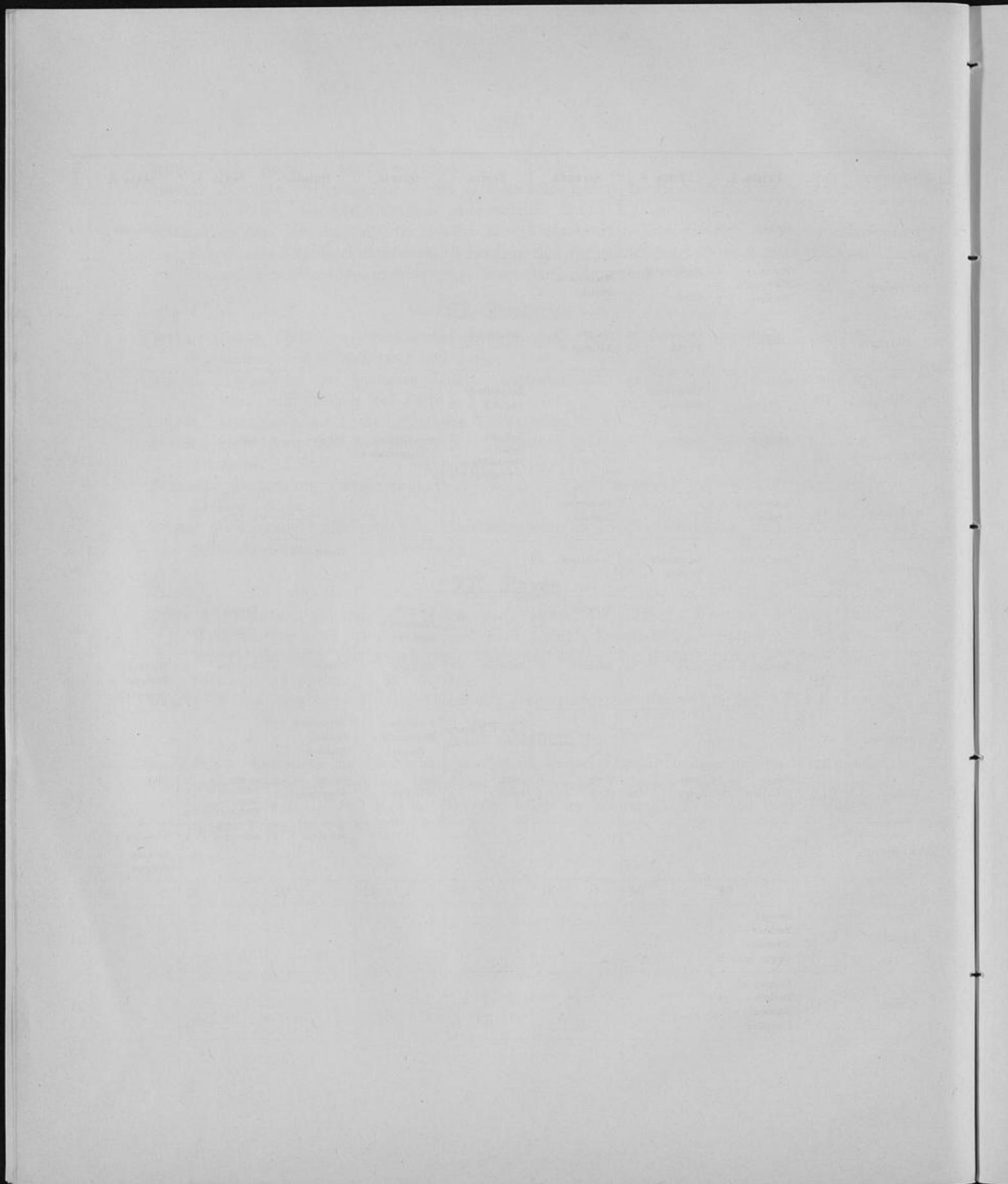
XII. Singen.

Sexta und Quinta. Kenntnis der Noten, der Pausen, des Taktes. Übungen in Dur- und Moll-Tonarten nach dem Gehör und nach Sering's Notentabellen. Sprechen des Textes betreffs Rhythmus und Atemholens. Taktieren seitens der Schüler. Choräle. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 St.: Besse.

Quarta—Prima. Eine Auswahl von Schülern übt dreistimmige Motetten und Lieder. 1 St.: Besse.

XIII. Turnen.

Im Sommer: Exerzieren auf dem Schulhofe oder im Freien. Marschübungen in die Umgegend unter Leitung des Direktors, ausserdem in den grossen Pausen täglich Gerätturnen auf dem Schulhofe. 4 St.: Reum. Derselbe leitet im Winter die Frei- und Gerät-Übungen in der Turnhalle. 4 St.



C. Statistik.

I. Kuratorium.

Das Kuratorium besteht aus den Herren Oberbürgermeister Wegner als Vorsitzenden, Herrn Friedr. von Eynern jun. als stellvertretendem Vorsitzenden, den Herren Robert Barthels, Alfred Bellingrath, H. C. Doht, Ewald Hölken, Friedrich Schauff, Fritz Weddigen und dem Direktor.

II. Lehrer-Kollegium.

Direktor: Dr. Burmester. Oberlehrer: Dr. Reum, Dr. Pfarrius, Dr. Bartling. Ordentliche Lehrer: Dr. Kraftischen, Dr. Isaac, Schulze, Esch. Zeichenlehrer: Steen. Elementarlehrer: Kleinmann, Nockemann, Besse. Lehrer der Vorschule: Kunze und Klein.

III. Frequenz.

Im Wintersemester 1879/80 war die Gesamtfrequenz 250 Schüler; von diesen gingen Ostern ab 56, es blieben 194. Nach Aufnahme von 53 neuen Schülern war die Frequenz des Sommersemesters folgende:

A. Realklassen: IA: 5; IB: 16; II: 23; III: 29; IV: 37; V: 42;	
VI: 43, Summa	195
B. Vorschule: A: 23; B: 29	52

Gesamtzahl . 247 Schüler.

Von diesen waren evangelisch: 228; katholisch: 15; Israeliten: 4; Einheimische: 213; Auswärtige: 33; Ausländer: 1.

Bis zum Schlusse des Semesters gingen ab 9 und wurden im Herbst neu aufgenommen 10 Schüler.

Die Frequenz des Wintersemesters war:

A. Realklassen: IA: 4; IB: 14; II: 22; III: 30; IV: 37; V: 42;	
VI: 41, Summa	190
B. Vorschule: A: 23; B: 35	58

Gesamtzahl . 248 Schüler.

Von diesen waren evangelisch: 229; katholisch: 15; Israeliten: 4; Einheimische 214; Auswärtige: 33; Ausländer: 1.

Im verflossenen Jahre erhielten 14 Primaner das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst.

IV. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Januar 1881.

Klasse.	Durchschnittsalter.	Maximum.	Minimum.
Sexta	11	15,14	9,34
Quinta	12,08	14,58	10,22
Quarta	13,81	16,49	11,45
Tertia	14,54	16,40	12,39
Secunda	15,98	18,60	13,80
Prima B.	16,64	17,75	14,87
Prima A.	15,91	16,26	15,50

V. Alters- und Klassentabelle (1. Januar 1881).

Klasse	J a h r										Summa
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
VI.	6	19	8	4	3	—	1	—	—	—	41
V.	—	4	17	10	4	4	—	—	—	—	39
IV.	—	—	5	13	9	7	1	1	—	—	36
III.	—	—	—	3	5	12	7	1	—	—	29
II.	—	—	—	—	1	6	2	6	5	1	21
IB.	—	—	—	—	—	1	2	5	5	—	13
IA.	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4

VI. Versäumnis-Tabelle.

(Vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. März 1881.)

	Sexta				Quinta				Quarta			
	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d
	Gesamt- zahl	Zahl der fehlenden Schüler	Zahl der ver- säumten Stunden a) über- haupt	b) pr. Schüler	Gesamt- zahl	Zahl der fehlenden Schüler	Zahl der ver- säumten Stunden a) über- haupt	b) pr. Schüler	Gesamt- zahl	Zahl der fehlenden Schüler	Zahl der ver- säumten Stunden a) über- haupt	b) pr. Schüler
1880												
April 9.—30.	43	7	54	7,71	42	2	12	6	37	7	35	5
Mai	43	9	104	11,55	42	7	39	5,57	37	3	16	5,33
Juni	43	9	55	6,11	42	9	114	12,66	37	10	43	4,30
Juli	43	12	126	10,50	42	12	175	14,58	37	18	139	7,72
August 1.—15.	43	9	110	12,22	42	3	60	20	37	7	79	11,26
Septbr. 20.—30.	41	2	2	1	41	6	38	6,33	37	3	11	3,66
Oktober	41	14	112	8	40	14	365	26,07	36	6	17	2,83
November	41	15	155	10,33	40	12	408	34	36	5	35	7
Dezember 1.—22.	41	13	128	9,85	40	15	164	10,93	36	12	68	5,66
1881												
Januar 7.—31.	41	11	234	21,27	39	13	138	10,62	36	11	208	18,90
Februar	41	11	70	6,44	39	16	151	9,44	36	12	197	16,42

	Tertia				Secunda				Prima B.				Prima A.		
	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c
	Gesamt- zahl	Zahl der fehlenden Schüler	Zahl der ver- säumten Stunden a) über- haupt	b) pr. Schüler	Gesamt- zahl	Zahl der fehlenden Schüler	Zahl der ver- säumten Stunden a) über- haupt	b) pr. Schüler	Gesamt- zahl	Zahl der fehlenden Schüler	Zahl der ver- säumten Stunden a) über- haupt	b) pr. Schüler	Gesamt- zahl	Zahl der fehlenden Schüler	Zahl der ver- säumten Stunden
1880															
April	29	2	16	8	23	—	—	—	15*	3	69	23	5	—	—
Mai	29	5	65	13	23	6	48	8	15	4	18	4,50	5	1	16
Juni	29	4	25	6,25	23	6	95	15,83	15	5	45	9	5	—	—
Juli	29	6	57	9,50	23	8	132	16,50	15	3	107	35,66	5	3	11
August	29	1	28	28	23	3	38	12,66	15	3	80	26,66	5	—	—
September . . .	30	2	18	9	22	1	16	16	14	1	6	6	5	—	—
Oktober	30	3	36	12	22	8	78	9,75	14	5	35	7	5	1	6
November	30	3	32	10,66	22	4	126	31,50	13	2	10	5	5	2	18
Dezember	30	1	26	26	22	4	52	13	13	2	9	4,50	5	—	—
1881															
Januar	29	3	48	16	21	5	109	21,80	13	2	22	11	4	—	—
Februar	29	6	66	11	21	5	132	26,40	13	2	23	11,50	4	—	—

*) 1 Schüler der Prima B war in den Monaten Mai bis August krankheitshalber genötigt, den Schulunterricht gänzlich zu versäumen und wurde deshalb für diese 4 Monate nicht mitgerechnet; im September trat derselbe wieder ein.

Bemerkungen zu obigen Tabellen.

Die grösste Zahl der fehlenden Schüler fiel in Sexta in den Monat November, in welchem 15, d. h. 36 % der gesamten Schülerzahl überhaupt fehlten; die grösste Zahl der versäumten Stunden in den Januar, in welchem auf einen fehlenden Schüler 21,27 Stunden kamen, d. h. circa 5 % der gegebenen Stunden versäumt wurden. In Quinta charakterisierte sich der Februar als Monat der meisten Versäumnisse (41 %), während das Maximum der versäumten Stunden in den November fiel (34 Stunden pro Schüler = 7 % der gegebenen Stunden). In Quarta waren die bezüglichen Monate Juli (49 %) und Januar (18,90 Stunden pro Schüler = 5 % der überhaupt in diesem Monat erteilten Stundenzahl). Fassen wir die Ergebnisse der Klassen Sexta, Quinta und Quarta zusammen, so ergibt sich bezüglich der Zahl der fehlenden Schüler in aufsteigender Linie folgende Monatsreihe. (N. B. Der September blieb wegen der geringen Zahl von Schultagen unberücksichtigt, die Monate Januar, April und August wurden zu ganzen ergänzt):

Mai, April, Juni, August, Februar, November, Oktober, Juli, Januar, Dezember. Bezüglich der grössten Zahl der versäumten Stunden aber gestaltet sich in demselben Sinne folgende Reihenfolge:

Juni, Mai, April, Dezember, Juli, Februar, August, Oktober, November, Januar. Daraus geht hervor, dass in den Monaten Juli und Dezember zwar eine grosse Zahl von Krankheitsfällen zu konstatieren, dieselben jedoch von kürzerer Dauer, also Erkältungskrankheiten p. p., waren, während die länger andauernden, also gefährlicheren Krankheiten in den Monaten Oktober und November stattfanden, in beiden Beziehungen aber der Januar mit in erster Linie stand (beispielsweise war in Quinta der Monat Oktober durch mehrere hartnäckige Scharlachfälle charakterisiert).

Die grösste Zahl der Versäumnisse in Tertia zeigten Juli und Februar mit circa 21 % der gesamten Schülerzahl, in Secunda Juli und Oktober mit circa 35 %, in Prima B Oktober und Juni mit 36 resp. 33 %. Die grösste Zahl der versäumten Stunden fiel in Tertia in den Monat Januar (16 Stunden pro Schüler), in Secunda in die Monate November und Februar (mit 31, resp. 26 Stunden), in Prima B war es der Juli mit 35,66 Stunden pro Schüler. In gleicher Weise wie oben die Ergebnisse der 3 Klassen Tertia, Secunda und Prima B zusammengefasst, ergibt sich, bezüglich der fehlenden Schüler, folgende Monatsreihe:

April, November, Dezember, August, Januar, Februar, Mai, Juni, Oktober, Juli, in betreff der Zahl der Versäumnisse: Mai, Oktober, Juni, Februar, Juli, November, Dezember, April, Januar, August.

Auch in diesen Klassen zeigt der Juli wieder mit die höchste Zahl der Erkrankungen, während der Monat Dezember weit zurücktritt; auch in Bezug auf die versäumten Stunden stimmen beide Abteilungen darin überein, dass der Januar mit die erste Stelle einnimmt, Oktober und November dagegen sehr zurücktreten, während der August in die erste Reihe einrückt.

Die Klassen zeigen folgende Reihenfolge bezüglich der versäumten Stunden (ebenfalls in aufsteigender Linie): Tertia (durchschnittlich 14 Stunden pro Schüler), Quarta (23), Sexta (27), Prima B (30), Secunda (37), Quinta (40 Stunden); in betreff der Versäumnisse überhaupt: Tertia, Secunda, Prima B, Quarta, Sexta, Quinta.

D. Wissenschaftliche Sammlungen.

1. **Die Lehrer-Bibliothek** (Bibliothekar: der Direktor) wurde um 93 Bände vermehrt, jetziger Bestand 2075 Bände. Geschenkt wurden: von den Herren Verlegern oder Herausgebern: Woechel, Geometrie der Alten; Nachtigall, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht; Stacke, Hilfsbuch für die erste Unterrichtsstufe in der alten Geschichte; Stolte, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Geographie, Kursus 1, 2; derselbe: Praktischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache, 1. und 2. Stufe; Hoff und Kaiser, Abriss der Rhetorik und Poetik, 1, 2; Wendt, Leitfaden für den Unterricht in der Naturbeschreibung; Rohn, Regeln der deutschen Sprachlehre; Schacht, die Realschule in Elberfeld; Schürmann, Übungsstoff für die Regeln der Rechtschreibung; Steinbart, Method. Grammatik der französischen Sprache; Jaenicke, die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte; Schirmer, französische Elementar-Grammatik; Wolff, Lehrbuch der neueren Geschichte, 3. Aufl.; Boesch, Englische Paronymen; Kromayer, deutsche Geschichte; von der Barmer Handelskammer: Jahresbericht; vom Direktor: Koechly, Vermischte Blätter zur Gymnasialreform.

2. **Die Schülerbibliothek** (Bibliothekare: die Herren Dr. Kraftischen für I—III; Esch für IV; Kleinmann für V; Besse für VI) zählt nach Abzug mancher defekt gewordenen Bücher 709 Bände.

3. **Für den geographischen Apparat** (verwaltet von Herrn Schulze) wurden angeschafft: Reliefkarte von Deutschland von Dickert und die letzten Lieferungen von Spruner's historischem Atlas. Geschenkt wurden: Richter, Atlas für höhere Schulen, vom Herausgeber und Müller: 3 Karten von den hannoverschen Küsten von Herrn Schulze.

4. **Naturwissenschaftliche Sammlungen**, unter Inspektion der Herren Dr. Reum, Dr. Pfarrius und Kleinmann.

a) Physik: angeschafft wurden: eine Armillarsphäre; Mang's Universalapparat. Eine Anzahl Instrumente mussten repariert werden.

Herr Friedrich von Eynern jun. schenkte der Schule bei Abgang seines Sohnes einen Spectral-Apparat nach Kirchhoff und Bunsen, nebst Universalhalter nach Schellen im Preise von 175 *M.*, wofür sich die Schule zu ganz besonderem Danke verpflichtet fühlt.

b) Chemie: Die verbrauchten Reagentien wurden komplettiert. Eine Wasser-Luftpumpe von Arzberger & Zulkowsky zum schnellen Filtrieren wurde angeschafft.

c. **Naturhistorische Sammlungen:** Bei Abschluss des im vergangenen Jahre erstatteten Schulberichts konnte über eine Anzahl bereits erworbener aber noch nicht eingetroffener Gegenstände ein Nachweis nicht gegeben werden (IX. pag. 15.) Es waren dies folgende Objekte: *Plecotus auritus*, *Pteropus edulis*, *Sorex araneus*, *Talpa europaea*, *Lutra vulgaris*, *Hypudaeus amphibius*, *H. arvalis*, *Upupa epops*, *Chamaeleon africanus*, *Cyprinus carpio*, *Perca fluviatilis*, *Anguilla vulgaris*, *Loligo vulgaris* — Modelle von *Phaseolus vulgaris*, *Secale cereale*, *Conium maculatum*, *Anthemis cotula* — Modell eines Auges.

Aus den diesjährigen Mitteln wurden angeschafft: *Inuus cynomolgus*, *Vespertilio noctula*, *V. serotinus*, *V. pipistrellus*, *Sorex fodiens*, *S. vulgaris*, *Myogale moschata*, *Mustela furo*, *M. vulgaris*, *M. foina*, *Nasua socialis*, *Myoxus glis*, *Mus musculus*, *Mus decumanus*, *M. agrarius*,

Hypudaeus terrestris, *Castor fiber*, *Bradypus tridactylus*, *Cervus capreolus*, *Phoca vitulina*, *Jynx torquilla*, *Silvia suecica*, *Turdus viscivorus*, *Cidaris mamillatus*.

An Bilderwerken wurden erworben: 12 Tafeln Blütenformen von Forweg und 12 Tafeln einheimischer Phanerogamen von Zippel-Bollmann.

Geschenkt wurden: Von Herrn B. Rosbach: *Mustela putorius*; von Herrn Direktor Kaiser: *Oculina ramea* und *Retepora cellulosa*; von Herrn Schulze: 3 Kibitzeier; von Herrn Niggemann: 16 Algen; von Frau Julius Schüller: ein Goldfasan.

5. Für den Zeichen-Unterricht wurden angeschafft: 6 Holzkörper; 24 Dresdener Gipsmodelle, Geisler, Handzeichnungen berühmter Meister, Heft 4—6.

Herr Heegmann schenkte der Schule beim Abgang seines Sohnes 150 \mathcal{M} ; der Primaner Brünninghaus überreichte beim Abgange 30 \mathcal{M} . Für diese, wie für sämtliche oben erwähnten Geschenke sagen wir im Namen der Schule herzlichen Dank.

E. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann am 9. April 1880.

Die Pfingstferien dauerten vom 15. bis 19. Mai; die Herbstferien vom 15. August bis zum 19. September; die Weihnachtsferien vom 23. December 1880 bis zum 6. Januar 1881.

Am 31. Mai machte das Musikkorps unter zahlreicher Betheiligung der Angehörigen einen Ausflug nach der Hahnenfurth.

Am 22. Juli fand das jährliche Turnfest, diesmal in der Hauffe bei Gevelsberg, statt, zu dem sich eine grosse Menge von Angehörigen unserer Schüler und Freunden der Schule eingefunden hatten.

Am 15. Oktober beging die Schule eine Feier aus Anlass des Kölner Dombaufestes, bei welcher Herr Dr. Kraftischen die Festrede hielt.

Den Geburtstag Sr. Majestät, unseres hochgeliebten Kaisers und Herrn, feierte die Schule wie gewöhnlich am 21. März, durch einen Aktus, den das Musikkorps der Schule durch eine Festouvertüre einleitete. Die Festrede hielt der Direktor über die Bedeutung der antiken Kunst für das heutige Leben.

Mittwoch den 23. März wurde unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissarius ernannten Direktors die diesjährige Abiturientenprüfung abgehalten. Es hatten sich zu derselben gemeldet die Ober-Primaner:

Georg Burmester, Sohn des Direktors, geboren den 4. Dezember 1864 zu Barmen, evangelischer Konfession, 8 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Louis Conradi, Sohn des Bauunternehmers Herrn Ludwig Conradi, geboren den 20. September 1864 zu Barmen, evangelischer Konfession, 8 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Wilhelm Schmits, Sohn des Lederhändlers Herrn Daniel Schmits, geboren den 26. April 1865 zu Barmen, evangelischer Konfession, 7 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Walther Schüller, Sohn des Beigeordneten Herrn Otto Schüller, geboren den 23. Juni 1865 zu Barmen, evangelischer Confession, 7 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. Burmester wurde auf Grund seiner Klassenleistungen und seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten vom mündlichen Examen dispensiert.

Das Abiturienten-Examen.

Die schriftlichen Aufgaben waren:

1. Deutscher Aufsatz: Die Verdienste Friedrichs des Grossen um den preussischen Staat.
2. Französische Uebersetzung. Nach Michaud 3^{ème} Croisade.
3. Englische Uebersetzung. Nach Bandow, Charakterbilder.
4. Mathematik: a) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Winkel an der Spitze α , der Mittellinie zur Grundlinie t_a und der Höhe zu einer anderen Seite h_b . b) Ein Beobachter, dessen Auge sich $h = 12,192$ m über dem Wasserspiegel eines Teiches befindet, sieht einen bestimmten Punkt einer Wolke unter dem Elevationswinkel $\alpha = 42^\circ 56' 37''$. Das Spiegelbild desselben Punktes erscheint unter dem Depressionswinkel $\beta = 51^\circ 19' 13''$. Wie hoch steht die Wolke über dem Niveau des Teiches? c) Der Inhalt einer Kugel, welche einem Würfel umgeschrieben ist, sei $V = 864$ cbm. Wie gross ist der Inhalt dieses Würfels und der Inhalt der dem Würfel umgeschriebenen Kugel? d) Wie viel Fcs. trassiert Barmen am 3. Januar auf Paris per 5. Februar für eine Forderung von \mathcal{M} 4500 per 23. Januar zum K. S. Kours 80,85 mit $4\frac{1}{2}\%$ Diskont?
5. Physik: 1. Der brechende Winkel eines Glasprismas ist $\delta = 62^\circ$. In der Ebene eines auf der brechenden Kante senkrechten Schnitts fällt auf dasselbe ein Lichtstrahl unter dem Einfallswinkel $\alpha = 52^\circ 30'$. Welchen Winkel bildet der austretende Lichtstrahl mit dem Einfallslot, und wie gross ist die Gesamtablenkung für den Brechungsexponenten $l = 1,5$? 2. Ein Feuerwerkskörper steigt mit einer Anfangsgeschwindigkeit von $\alpha = 70$ m vertikal aufwärts. Nach $f = 5$ Secunden hört man das Zerspringen desselben. In welcher Höhe erfolgte die Explosion, wenn die Geschwindigkeit des Schalles 333 m beträgt?
6. Chemie: 1. Abhandlung. Die Darstellung der Schwefelsäure. Anwendung derselben in der Technik, besonders zur Darstellung anderer Säuren. Die Reaktionen der schwefelsauren Salze. 2. Aufgabe: Mittelst englischer Schwefelsäure verwandelt man 6,3 g eines Gemenges von kohlsaurem Natron und kohlsaurem Kali in normale schwefelsaure Salze, die 8,137 g wiegen. Wie viel gr kohlsaures Kali und kohlsaures Natron war in dem Gemenge?

F. An die Eltern unserer Schüler.

Freistellen. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Juli 1877 ist die Zahl der Freistellen für unsere Anstalt auf 5 ganze und 25 halbe Freistellen für einheimische, und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler festgesetzt worden.

Wir teilen die Hauptpunkte des Reglements mit:

§ 2. Die ganzen Freistellen können nur an befähigte Kinder unbemittelter Eltern vergeben werden, welche sich durch Fleiss und gutes Betragen auszeichnen und der Vorschule und den beiden unteren Klassen der betreffenden Anstalt nicht mehr angehören.

§ 3. 1. Die halben Freistellen können solchen Kindern verliehen werden, welche die Anstalt mindestens schon 1 Jahr besuchen, und mit guten Censuren versehen sind, vorausgesetzt, dass deren Eltern nicht mehr als höchstens 36 *M* Klassensteuer zahlen.

2. Für Kinder, welche die Vorschule besuchen, werden keine halben Freistellen bewilligt.

Der § 4, Ermässigung des Schulgeldes, lautet in der neuen Fassung: »Hiesigen Einwohnern, welche mindestens 3 Kinder die hiesigen höheren Lehr-Anstalten besuchen lassen, und welche nicht mehr als höchstens 40 *M* Klassensteuer zahlen, kann auf ihren schriftlich an den Direktor der betreffenden Anstalt einzureichenden Antrag von dem Kuratorio derselben freies Schulgeld für das dritte dieser Kinder vom Tage des Eintritts in die Hauptschule ab gewährt werden. Im Falle der Unwürdigkeit kann diese Begünstigung durch das Kuratorium wieder entzogen werden.«

Die Anträge auf Bewilligung dieses Beneficiums (für welche gedruckte Formulare bei den Direktoren zu bekommen sind), sind also bei dem Direktor derjenigen höheren Schule einzureichen, welcher das dritte Kind angehört.

Im Interesse der Eltern bringen wir auch diesmal den § 12 der Schulgesetze in Erinnerung, welcher lautet:

»Schüler, welche von der Anstalt abzugehen gedenken, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern »vorher« jedenfalls zur Vermeidung pecuniärer Nachteile vor Ablauf des Quartals, und beim Schluss eines Semesters 14 Tage vor den Ferien, bei dem Direktor schriftlich abzumelden.«

(Die pecuniären Nachteile bestehen darin, dass für einen nicht rechtzeitig und vorschriftsmässig abgemeldeten Schüler das volle Schulgeld für das laufende Quartal bezahlt werden muss.

»Jeder vorschriftsmässig abgemeldete Schüler empfängt, nachdem er vorher von seinen Lehrern Abschied genommen, kostenfrei ein Abgangszeugnis; später ausgestellte Zeugnisse oder Abschriften der ursprünglichen Zeugnisse kosten 3 *M*

Damit die Herren Ordinarien eine sichere Kontrolle darüber führen können, ob ein Schüler die Schule mit oder ohne Grund versäumte, ist es durchaus nothwendig, dass dieselben in Krankheits- oder anderen wirklichen Verhinderungsfällen spätestens am folgenden Tage davon in Kenntniss gesetzt werden. Wir ersuchen die geehrten Angehörigen unserer Schüler dringend durch Einhalten dieses Verfahrens uns in dem Bemühen zu unterstützen, mutwillige Schulversäumnisse für die Folge unmöglich zu machen.

Die Berechtigungen, welche bis jetzt den Realschulen II. O. zustehen, sind folgende:

- I. Diejenigen Schüler, welche das Abiturienten-Examen bestanden haben, werden zugelassen:
 - 1) Zum Besuch der Königlichen Gewerbe-Akademie in Berlin und des Polytechnikums in Aachen;
 - 2) zur Markscheiderprüfung;
 - 3) zur Feldmesserprüfung;
 - 4) zum Zivil-Supernumerat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden;
 - 5) bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
 - 6) als Zivil-Aspiranten beim Marine-Intendanturdienst;
 - 7) als Zivil-Aspiranten für den Militär-Magazindienst bei den Proviantämtern.
- II. Diejenigen Schüler, welche die Prima 1 Jahr lang besucht, an allen Unterrichtsgegenständen teilgenommen, sich das Pensum der Unter-Prima gut angeeignet, und sich gut betragen haben, sind berechtigt:
 - 1) Zum einjährigen freiwilligen Militärdienst;
 - 2) zum Eintritt in den Postdienst als Postexpedienten-Anwärter.
- III. Schüler, welche 6 Monate die Prima besucht haben, können als Apotheker-Lehrlinge angenommen werden.
- IV. Ein Zeugnis aus der Prima berechtigt zum Besuche der Königlichen Akademie für Landwirth zu Eldena, Proskau, Poppelsdorf, Berlin und Halle.
- V. Ein Zeugnis für Prima gewährt die Zulassung zur Königlichen Tierarzneischule in Berlin als Zivileleve.
- VI. Ein Zeugnis aus Secunda berechtigt zur Aufnahme in die obere Abteilung der Königlichen Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.
- VII. Ein Zeugnis aus Secunda berechtigt zum Eintritt:
 - 1) in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe;
 - 2) in die Königliche Militär-Rossarztschule zu Berlin.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 25. April, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet statt Samstag den 23. April, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Freitag den 22. April, Morgens von 9—11 Uhr, im Konferenzzimmer des Schulgebäudes entgegen. Die anzumeldenden Schüler müssen ihren Impfschein, und wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, das letzte Schulzeugnis vorlegen.

Dr. **Burmester**, Direktor.

Die Berechtigung

I. Diejenigen
zugelassen:

- 1) Zum
- 2) zur M
- 3) zur F
- 4) zum Z
- 5) bei de
- 6) als Zi
- 7) als Zi

II. Diejenigen
gegenständ
und sich g

- 1) Zum
- 2) zum I

III. Schüler, w
Lehrlinge a

IV. Ein Zeugni
für Landwi

V. Ein Zeugni
in Berlin a

VI. Ein Zeugni
Königlicher

VII. Ein Zeugni
1) in der
2) in die

Das neue Schulja
der neu eintretenden Schü
nimmt der Unterzeichnete
des Schulgebäudes entgeg
sie bereits eine andere Sch

III. O. zustehen, sind folgende:
xamen bestanden haben, werden

ademie in Berlin und des Poly-

Verwaltungsbehörden;

ardienst;

ndienst bei den Proviantämtern.
g besucht, an allen Unterrichts-
er Unter-Prima gut angeeignet,

itärdienst;

edienten-Anwärter.

haben, können als Apotheker-

suche der Königlichen Akademie
Berlin und Halle.

zur Königlichen Tierarzneischule

ahme in die obere Abteilung der

;

e;

Berlin.

, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung

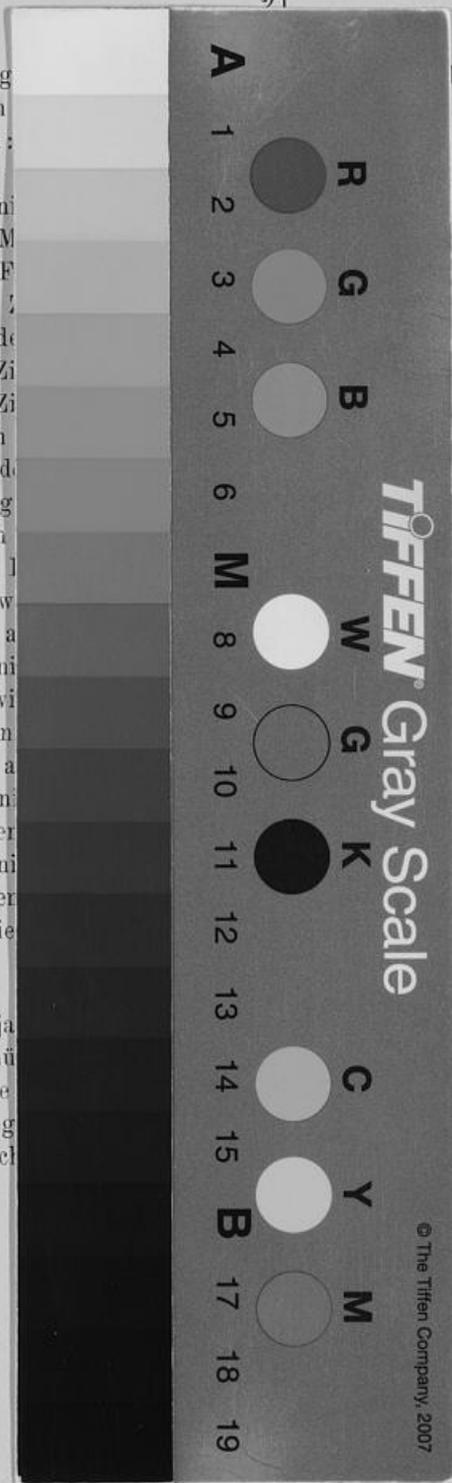
, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen

0—11 Uhr, im Konferenzzimmer

esen ihren Impfschein, und wenn

agnis vorlegen.

urmester, Direktor.



1. Die Bedeutung der ...
2. Die Bedeutung der ...
3. Die Bedeutung der ...
4. Die Bedeutung der ...
5. Die Bedeutung der ...
6. Die Bedeutung der ...
7. Die Bedeutung der ...
8. Die Bedeutung der ...
9. Die Bedeutung der ...
10. Die Bedeutung der ...
11. Die Bedeutung der ...
12. Die Bedeutung der ...
13. Die Bedeutung der ...
14. Die Bedeutung der ...
15. Die Bedeutung der ...
16. Die Bedeutung der ...
17. Die Bedeutung der ...
18. Die Bedeutung der ...
19. Die Bedeutung der ...
20. Die Bedeutung der ...

Dr. ...